

EINE GUTE WÄRMEPLANUNG FÜR KLIMANEUTRALE WÄRMEVERSORGUNG BIS 2035

Liebe Engagierte,

schön, dass ihr vor Ort für die Wärmewende aktiv werden möchtet!

Nachfolgend findet ihr eine **Übersicht des Erstellungs-Verfahrens** für kommunale Wärmepläne **mit Hinweisen von uns**, welche Fragen wann wichtig sind und wo es Möglichkeiten zur Mitbestimmung gibt.

Fordert die Mitbestimmung ein!

Gesetzlich vorgeschrieben ist lediglich die einmalige digitale Einsicht in die Pläne ganz am Ende der Wärmeplanung für die Dauer von 30 Tagen zur Abgabe von Stellungnahmen. Ihr könnt jedoch **mehr Transparenz und Mitsprache von eurer Kommune einfordern**, um Einfluss auf die Qualität der Wärmeplanung zu bekommen. Die **Potenzialanalyse** sollte inkl. der geplanten Maßnahmen öffentlich vorgestellt werden und zur Kommentierung offengelegt werden. Hier muss die Möglichkeit Feedback zu geben geschaffen werden, um ggf. die Potenzialanalyse noch anzupassen. Das geplante **Zielszenario** sollte inkl. der geplanten Maßnahmen veröffentlicht und zur Kommentierung offengelegt werden. Hier muss die Möglichkeit Feedback zu geben geschaffen werden, um ggf. das Zielszenario noch anzupassen.

Achtung: Nicht zu allen Schritten werdet ihr öffentliche Informationen finden. Der Beschluss zur Durchführung (Schritt 1) und die Veröffentlichung der Ergebnisse (Schritt 6 und 7) werden konsequent dokumentiert und kommuniziert. Wenn eure Kommune in der Bearbeitung steckt und es keine Informationen gibt (zu Schritt 2 – 5), könnt ihr die Fragen nutzen, um sie euren Planungsverantwortlichen bzw. der/dem Oberbürgermeister:in zu stellen.

Bevor ihr in die Detailrecherche zum Stand der Wärmeplanung geht, ist es sinnvoll sich einen Überblick über die Wärme-Situation vor Ort zu schaffen. Viele wichtige Infos kannst du meist mit nur wenig Rechercheaufwand im Internet finden: Gehe dafür auf die Internetseite deiner Stadt und/oder deines Energieversorgers bzw. Stadtwerks. Dort solltest du Informationen darüber finden, wie in deiner Kommune geheizt wird und ob es bereits Pläne gibt, wie sich das in Zukunft ändern soll. Wir haben einige Fragen zusammengestellt, die dir bei der Beurteilung der Lage helfen können:

Ausgangs-Fragen zum Stand der Wärmewende

- Wie werden die Häuser in deiner Kommune aktuell geheizt?
- Gibt es in deiner Kommune ein Fernwärmenetz? Wie wird die Fernwärme bisher erzeugt?
- Gibt es in deiner Kommune ein Gasnetz?
- Gibt es in deiner Kommune Industrie, die große Mengen an Gas benötigt? (Hintergrund: Manche Industrien benötigen ggf. grünen Wasserstoff für Hochtemperaturprozesse – hier gilt es zu differenzieren)
- Gibt es Pläne, ein bestehendes Gasnetz auf den Betrieb mit Wasserstoff umzurüsten oder gar ein neues Wasserstoffnetz zu bauen?
- Gibt es bereits einen Plan für die Wärmewende (z. B. Masterplan Wärme oder eine kommunale Wärmeplanung, s.u.)?
- Wie und mit welchen Energiequellen soll in Zukunft in deiner Kommune geheizt werden?

Weitere wichtige Fragen zu den politischen Hintergründen

- Wie sehen die Besitzverhältnisse des lokalen Energieversorgers bzw. der Stadtwerke aus? Ist die Kommune Gesellschafterin?
- Hat deine Kommune ein Klimaneutralitätsziel?
- Gibt es bereits Aussagen von Verantwortlichen, also Stadtwerken, Energieversorgern, Kommunalverwaltung oder Bürgermeister:in zum Heizen mit Wasserstoff?
- Was sagen die lokalen Parteien bisher zur Wärmewende in deiner Kommune?
- Wie sollen Bürger:innen an der kommunalen Wärmeplanung beteiligt werden?

Checkliste zu den 7 Schritten der Wärmeplanung



Jetzt seid ihr dran!

- An welchem der 7 Schritte arbeitet eure Kommune aktuell? [Hier gibt's detaillierte Infos zu den Planungsschritten](#)
- Welche Informationen könnt ihr online finden und werden dabei die obenstehenden Fragen beantwortet?
- Falls nicht, hakt bei eurer Kommune bzw. der verantwortlichen Planungsstelle nach und bittet um weitere Informationen.

Bei Fragen während des Recherche-Prozesses schreibt gern an johannes.hofmann@germanzero.de oder ti@umweltinstitut.org
 Mehr Infos gibt's [hier!](#)
 Viel Erfolg!